

Bartels, Daghild. "Rosinenpicken im Gebäudelabyrinth", *Neue Zürcher Zeitung*, June 2015. Online.

Neue Zürcher Zeitung

20 Jahre Liste

Rosinenpicken im Gebäudelabyrinth

Wie immer schwankt das Angebot der Liste qualitativ erheblich, und man muss sich den Weg durchs labyrinthische Haus erkämpfen, um die Rosinen herauszupicken.

von **Daghild Bartels** | 19.6.2015, 13:49 Uhr

Zur Jubiläumsfeier strömte das Publikum zahlreich, darunter viele wichtige Sammler aus aller Welt, ausserdem Kuratoren wie Adam Szymczyk, der die künftige Documenta leiten wird. Und entsprechend war einige Stunden nach der Party auch schon vieles der hier feilgebotenen Kunst verkauft.

Wie immer schwankt das Angebot der Liste qualitativ erheblich, und man muss sich den Weg durchs labyrinthische Haus mühsam erkämpfen, um die Rosinen herauszupicken. Fündig wurde etwa ein Mitglied des Boards des New Yorker MoMA bei der Galerie Blank (Kapstadt), die dem jungen Künstler Igshaan Adams eine Solo-Schau mit dessen attraktiven Tapisseries eingerichtet hat. Alle Arbeiten (Preise um 12 500 Euro) wurden erworben, um sie der New Yorker Institution zu schenken. Interessante Textilarbeiten von Alasdair McLuckie sind für 4500 Euro bei Mothers Tankstation (Dublin) im Angebot, und bei Non (Istanbul) präsentiert Günes Terkol ebenfalls Textiles. Raster (Warschau) konnte in den ersten Messestunden Verkäufe der monochromen Holztafeln von Michal Budny melden, für die 17 000 Euro gezahlt werden müssen. Die sensiblen Collagen der Iranerin Nazgol Ansarinia bei Green Art Gallery (Dubai) blieben mit Preisen bis zu 6500 Euro ebenfalls nicht lange verfügbar.

Starkes Interesse meldete KOW (Berlin) nicht nur für die exzellenten Fotos von Tobias Zielony (7500 bis 15 000 Euro), sondern auch für das kurze medienkritische Video von Hito Steyerl (23 000 Euro). Bei Plan B (Berlin) fand das mit feinem abstraktem Muster gefüllte Bild von Navid Nur für 15 000 Euro einen Käufer. Hier wurde auch «Confused Blue Moon», die Zeichnung des marokkanisch-französischen Künstlers Achraf Touloub, für 10 000 Euro verkauft.

Die textilen Gemeinschaftsarbeiten von Florian Meisenberg und Anna K. E. bei Simone Subal (New York) für 4500 bis 7500 wurden ebenfalls im Nu abgesetzt, ebenso wie die Schwarz-Weiss-Fotografien von Jiri Thyn bei Hunt Kastner (Prag), die den Titel «Studies for non narrative Photography» tragen. (Bis 21. Juni)

Fanden Sie diesen Artikel lesenswert? JA